STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2021/007
öffentlich		
Datum 04.02.2021	Aktenzeichen I.1.1	Federführend: Frau Blossey

Betreff

Änderung des Hebesatzes für die Kreisumlage 2021 - Anhörungsverfahren der kreisangehörigen Gemeinden gem. § 27 Abs. 4 FAG

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Finanzausschuss	22.02.2021			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:	61100.5372000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	Minderaufwand 816.399 €			
Folgekosten:				
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss			
	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss nimmt das Anhörungsverfahren des Kreises Stormarn gemäß § 27 Abs. 4 FAG zur Kenntnis.

Dem Vorschlag des Kreises Stormarn zur Absenkung des Hebesatzes der Kreisumlage für das Jahr 2021 um 1,6 % von 30,60 auf 29,00 % wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Der Kreis Stormarn beabsichtigt, im Rahmen einer Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2021, den Hebesatz für die Allgemeine Kreisumlage um bis zu 1,6 Prozentpunkte von 30,60 % auf 29,00 % abzusenken.

Gemäß § 27 Abs. 4 FAG haben die Kreise vor jeder Entscheidung über eine Veränderung der Umlagesätze die dem jeweiligen Kreis angehörigen Gemeinden und gemeindefreien Gutsbezirke anzuhören. Über die Einleitung eines Anhörungsverfahrens entscheidet der Kreistag. Diesen Beschluss hat der Kreistag am 18.12.2020 gefasst. Eine Stellungnahme der Kommunen wird bis zum 26.02.2021 erbeten.

Der Kreistag hat bei den Haushaltsberatungen der letzten Jahre zum Ausdruck gebracht, regelmäßig die Angemessenheit des Kreisumlage-Hebesatzes zu betrachten und bei einer

weiteren Verbesserung der finanziellen Situation die kreisangehörigen Städte und Gemeinden soweit möglich durch weitere Hebesatz-Senkungen partizipieren zu lassen.

In den vergangenen Jahren wies der Kreis Stormarn in seinen Jahresabschlüssen immer wieder Überschüsse aus, sodass es möglich war, eine Ergebnismrücklage aufzubauen, um evtl. später entstehende Fehlbeträge ausgleichen zu können. Gleichzeitig wurde der Hebesatz der Kreisumlage jährlich angepasst und kontinuierlich gesenkt (2016: 35,75 %, 2017: 33,50 %, 2018: 31,25 %, 2019: 30,60 %). Der Jahresabschluss 2020 liegt derzeit noch nicht vor, jedoch lassen der mit dem Budgetbericht zum 30.09.2020 des Kreises Stormarn prognostizierte Jahresüberschuss von ca. 10,2 Mio. € sowie das positive Jahresergebnis 2019 mit rd. 8 Mio. € die Diskussion über eine Senkung der Kreisumlage zu.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahresabschlüssen weisen der derzeitige Haushaltsplan 2021 sowie die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022-2024 Jahresfehlbeträge aus. Das Haushaltsjahr 2021 wird geprägt durch das neue Finanzausgleichsgesetz, die Auswirkungen der Kita-Reform sowie der Corona-Pandemie und enthält daher einige Unsicherheiten. Zudem stehen in den nächsten Jahren große investive Maßnahmen an, die nach den derzeitigen Planungen die liquiden Mittel des Kreises Stormarn soweit reduzieren, dass mit einer Finanzierung durch Kreditaufnahmen gerechnet werden muss.

Neben dem Neubau der integrierten Rettungsleitstelle Süd (IRLS) und des Verwaltungsgebäudes E in Bad Oldesloe, sind in den kommenden Jahren umfangreiche Baumaßnahmen an den Beruflichen Schulen Ahrensburg und Bad Oldesloe, die Errichtung eines Rettungszentrums für den Katastrophenschutz sowie zahlreiche Neu- und Ausbaumaßnahmen an Kreisstraßen, Radwegen und Brücken geplant.

Dies verdeutlicht, dass die Kreisumlage weiterhin dazu beitragen muss, Überschüsse im Ergebnishaushalt des Kreises zu erwirtschaften und die Liquidität zu erhalten, um die anstehenden Projekte zu finanzieren. Unter Berücksichtigung der dargestellten finanziellen Situation wird seitens des Kreises eine Hebesatzsenkung von bis zu 1,6 Prozentpunkte rückwirkend zum 01.01.2021 in Aussicht gestellt.

Bemessungsgrundlage für die Ermittlung der Kreisumlage ist im Wesentlichen das Aufkommen der Realsteuern und der Einkommensteuer abzüglich FAG-Umlage der Quartale III/2019-II/2020. Für das Jahr 2021 ergibt sich daraus für die Stadt Ahrensburg eine Finanzkraftmesszahl in Höhe von 51.024.912 €. Vervielfältigt mit dem bisherigen Hebesatz von 30,60 % ergibt sich

eine Kreisumlage von	15.613.623 €
mit dem neuen Hebesatz von 29,00 %	14.797.224 €
und somit ein Minderaufwand von	816.399 €

Für die Stadt Ahrensburg führt die vorgeschlagene Absenkung des Allgemeinen Kreisumlage-Hebesatzes um 1,6 Prozentpunkte somit zu einem Minderaufwand von rd. 816.399 € für das Haushaltsjahr 2021.

Dem Kreis Stormarn sollte im Rahmen des Anhörungsverfahrens die Zustimmung zu der vorgesehenen Absenkung signalisiert werden; dies verbunden mit der Forderung, eine Senkung um 1,6 Prozentpunkte auf 29,00 % vorzunehmen.

Michael Sarach
Bürgermeister